

## **C-13NEU3** Diskriminierung beenden, Homo- und trans\*phobe Gewalt bekämpfen

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 22.10.2018  
Tagesordnungspunkt: 4.(C) Weltoffen (Projekte)

675 Wir wollen, dass lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, trans\*, inter\* und queere Menschen (LSBTTIQ\*)  
676 frei von Anfeindungen, Vorurteilen und Gewalt in Brandenburg leben können. Menschen, die wegen ihrer  
677 (vermuteten) sexuellen oder geschlechtlichen Identität Beleidigungen, Schmähungen oder sogar tätliche  
678 Übergriffe erleben, leiden häufig erheblich unter den physischen und psychischen Folgen. Die bestehenden  
679 Beratungsstrukturen für Opfer trans\*-und homophober Gewalt wollen wir daher stärken und landesweit  
680 ausbauen. Um Betroffenen den Kontakt zur Brandenburger Polizei und zur Staatsanwaltschaft zu  
681 erleichtern, wollen wir dort hauptamtliche Ansprechpersonen für die Belange der LSBTTIQ\* schaffen.  
682 Wir wollen die in Brandenburg eingerichtete Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) stärken. Diese soll  
683 mit mindestens einer bzw. einem hauptamtlichen Landesantidiskriminierungsbeauftragten besetzt werden.  
684 In einem Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG) nach Berliner Vorbild wollen wir alle Fragen regeln, die  
685 in die Zuständigkeit des Landes fallen, z.B. Diskriminierung im Bereich der Polizei und an den Schulen.  
686 Beratungs- und Begleitungsprojekte, die sich an LSBTTIQ\* richten, wollen wir verlässlich und dauerhaft  
687 unterstützen.  
688 Geflüchteten, die in ihrer Heimat wegen ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität verfolgt werden,  
689 wollen wir in Brandenburg ein Zuhause bieten und dafür die entsprechenden Richtlinien zur Aufnahme von  
690 Asylsuchenden modifizieren. In bestehenden Unterkünften und in Notfall- bzw. Übergangswohnungen  
691 wollen wir Schutzräume für besonders Schutzbedürftige einrichten.